

FSG Landau in der Regionalliga Bogenschießen:
Verhaltener Start, dann fulminante Aufholjagd auf den zweiten Platz.

(kw) Die erste Bogenmannschaft der Kgl. priv. FSG Schützenbrüder Landau begann die Ligasaison 2022/23 in der Regionalliga Süd mit durchwachsenem Erfolg. Der Einzugsbereich dieser Liga umfasst das gesamte Gebiet des Bayerischen Sportschützenbundes und der Oberpfalz. Der erste von vier Wettkampftagen wurde in Rehau/Oberpfalz ausgetragen. Die 8 Vereine der Liga bestreiten an jedem Wettkampftag 7 Matches, wobei jede Mannschaft gegen jede andere Mannschaft einmal antritt. Die Wertung erfolgt nach Satzpunkten; in jedem Satz schießt hintereinander jeder der 3 Mannschaftsschützen 2 Pfeile in der Zeit von insgesamt 2 Minuten, die Mannschaft mit den meisten Ringen erhält 2 Satzpunkte, bei Ringgleichheit erfolgt Punkteteilung. Die Mannschaft, die als Erste 6 Satzpunkte erreicht, gewinnt das Match. Bei Punktgleichheit nach 5 Sätzen endet das Match 1:1. Dieser Modus hält die Spannung bis zum letzten Schuss, da auch nach verlorenen 2 Sätzen das Match immer noch gewonnen werden kann.

Die FSG Landau belegte in der Saison 2021/22 nach dem dritten Wettkampftag mit 4 Matchpunkten Vorsprung den ersten Platz und es war absehbar, dass sie diesen Platz am vierten und letzten Wettkampftag hätte verteidigen können. Die Liga wurde aber wegen der Coronaepidemie bei diesem Stand „eingefroren“ und es erfolgten keine Auf- oder Abstiege zwischen den einzelnen Ligen, somit auch kein Aufstieg der FSG Landau in die zweite Bundesliga.

Die neue Saison, der erste Wettkampftag ausgetragen von der SG Diana Hirschau/Oberpfalz, brachte für die FSG nicht den gewünschten Erfolg. Mit 6 : 8 Matchpunkten (2 Siege, 2 Unentschieden und 3 Verluste) belegte die Mannschaft den fünften Platz. Dabei waren am Start: Stefan Wallner mit einem Ringdurchschnitt von 9,4 bei 7 Matches, Max Steinbeißer mit 8,7 bei 7 Matches, Stefan Opeltz 8,5 bei 2 Matches, Bernhard Labermeier 8,4 bei 3 Matches und Günter Weisental 7,3 bei 2 Matches.

Wesentlich besser lief es beim zweiten Wettkampftag, ausgetragen vom BSC Mittenwald. Nach einer großartigen Aufholjagd mit 9 : 5 Satzpunkten (gewonnene Kämpfe gegen Oberkotzau, Sackenbach und Neumarkt, unentschieden gegen Pressath, Trudering und Mittenwald sowie verloren gegen Hirschau) wurde die Tabelle aufgerollt und die FSG Landau belegte am Ende dieses Wettkampftages den zweiten Platz. Die Mannschaft musste ohne Wechsellmöglichkeiten auskommen, da zwei Mannschaftsmitglieder wegen Krankheit ausfielen. Es schossen: Stefan Wallner mit einem Ringdurchschnitt von 9,2; Bernhard Labermeier 9,0 und Günter Weisental 8,0. Der dritte Wettkampftag findet am 7. Januar 2023 in Neumarkt/Opf. statt. Es sind aufgrund der sehr engen Abstände viele spannende Wettkämpfe zu erwarten.

Tabelle:	Punkte
1. KKS Sackenbach	23:5
2. Kgl. priv. FSG Landau	15:13
3. SG Eichenlaub Pressath	14:14
4. BS Neumarkt 2	14:14
5. BSC Mittenwald	13:15
6. ATSV Oberkotzau	13:15
7. SV Gartenstadt Trudering	11:7
8. SG Diana Hirschau	9:19

Fotos der FSG-Mannschaften:



1. Wettkampftag. Von links: Stefan Wallner, Maria Labermeier (Betreuerin), Bernhard Labermeier, Max Steinbeißer, Günter Weisental, Klaus Wallner (Coach), Stefan Opeltz.



2. Wettkampftag. Von links: Klaus Wallner (Coach), Bernhard Labermeier, Stefan Wallner, Günter Weisental.

Bericht und Fotos: Klaus Wallner

Bogenschützen der FSG Landau im Ligawettkampf Niederbayern

(ws) Die zweite Mannschaft Bogenschützen der Kgl. priv. Feuerschützengesellschaft Schützenbrüder Landau hat am 03.12.2022 ihren ersten Ligawettkampf in der Bezirksklasse Niederbayern in Aicha vorm Wald angetreten. Mit einer neu zusammengestellten jungen Mannschaft konnte sie 3 von 7 Wettkämpfe für sich entscheiden. Von den 4 verlorenen Matches gingen 2 mit knappem Vorsprung leider an die Gegner. In der Endtabelle konnte sich die Mannschaft mit 1173 Ringen und 6:8 Punkten den sechsten Platz sichern.

Für die FSG Landau starteten: Sven Labermeier, Daniela Wetzl, Theresa Steinbeißer, Walter Steinbeißer (Ersatzschütze, kam nicht zum Einsatz)

Bericht und Foto: Walter Steinbeißer